



Wie feiern wir 500 Jahre Reformation?

Kommen wir einander
unerschrocken und schöpferisch,
freudig und hoffnungsvoll im Glauben
an Christus näher, damit wir treue
Boten von Gottes grenzenloser Liebe
für die ganze Menschheit sind!



Die Zeit nach Ostern ist intensiv: die Erstkommunion und Firmung, der neue Pfarrgemeinderat, die Ausbildung und Sendung der „Wort-Gottes-Feier“-LeiterInnen ...

Mit der „Langen Nacht der Kirchen“ am 9. Juni werden neue Seiten unseres Kirchenraumes eröffnet und erfahrbar gemacht. Die Männer des Pfarrgemeinderates gestalten den Gottesdienst zum Vatertag am 11. Juni.

Sie ist Zeit des Geistes!
Gottes Geist drängt uns an diesem ökumenisch gefeierten Christusjahr zum gemeinsamen Zeugnis für Jesus! Gottes Geist will das Leben in unseren Familien, an unseren Arbeitsstellen, in Politik und Gesellschaft gestalten. Gottes Geist deckt das Unrecht dieser Welt auf und zeigt uns Schritte zur Gerechtigkeit und zum Teilen der Ressourcen. Gottes Geist drängt uns zur gemeinsamen Sorge für die Schöpfung Gottes als Grundlage des Lebens aller Menschen und Geschöpfe auf unserem Planeten. Gottes Geist will in jedem von uns das Verhärtete öffnen, das Kranke heilen, das Schwere leichter machen. Gottes Geist schenkt uns die Freude an Jesus Christus und seiner Gemeinschaft der Kirche!

Bitten wir ihn:
„Atme in uns, Heiliger Geist,
brenne in uns, Heiliger Geist,
wirke in uns, Heiliger Geist!“

Dr. Gerhard Maehr
pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Was wollte Martin Luther?

„Martin Luther wollte keine neue Kirche.

Martin Luther wollte die Erneuerung der katholischen Kirche.

Das ist ihm damals nicht gelungen.
Deshalb muss man eigentlich sagen:

Das Entstehen einer neuen evangelischen Kirche
ist nicht das Gelingen,
sondern das Scheitern der Reformation.

Die Konsequenz ist,
dass es bei der Wiederversöhnung
zwischen Lutheranern und Katholiken auch darum geht,
die von Martin Luther angestoßene Reformation zu vollenden.“

Kardinal Koch, Verantwortlicher für die Ökumene.



Wie feiern wir Christen 500 Jahre Reformation?

Gemeinsam feiern alle christlichen Konfessionen das Gedenken an die Reformation als Christusfest. Es geht darum, dass wir Christen eine gemeinsame Verantwortung für unsere Welt haben!

Papst Franziskus und Bischof Younan vom Lutherischen Weltbund schreiben an die Gläubigen ihrer Kirchen:

„Wir wenden uns Christus zu, der alle Menschen und die ganze Schöpfung mit Gott versöhnt, damit er uns in diese Arbeit führe ...“

Heute dürfen wir uns freuen, dass wir gelernt haben, zusammen zu arbeiten und einen bedeutenden theologischen Dialog zu pflegen ... So werden unsere Solidarität mit den Roma, unser Engagement für ökologische Gerechtigkeit und Gebete für die Einheit innerhalb des Leibes Christi gestärkt ...

Viele Mitglieder unserer Gemeinschaften sehnen sich danach, die Eucharistie in einem Mahl zu empfangen ..., dass diese Wunde am Leib Christi geheilt wird ... Wir beten zu Gott, dass Katholiken und Lutheraner fähig sein werden, gemeinsam das Evangelium Jesu Christi zu bezeugen ... Kommen wir einander unerschrocken und schöpferisch, freudig und hoffnungsvoll ... im Glauben an Christus näher, indem wir miteinander beten, aufeinander hören und Christi Liebe in unseren Beziehungen leben ..., damit wir so treue Boten von Gottes grenzenloser Liebe für die ganze Menschheit sind.“

Wie sah die Zeit vor 500 Jahren aus? Das Spätmittelalter ist eine Krisenzeit in Kirche, Gesellschaft und Politik. Päpste und Kirchenfürsten vernachlässigen aufs Schwerste ihre Verantwortung, während bei den Gläubigen eine starke Sehnsucht nach dem Heil der Seele da ist. Das Kaiserreich wird von innen durch viele Fehden und von außen durch die Eroberung Konstantinopels 1453 und die Belagerung Wiens durch die Muslime 1529

schwer erschüttert. Der wirtschaftliche Aufschwung führt zu einem brutalen Frühkapitalismus, der die Bauern verarmt und Aufstände hervorruft.

In dieser Krisenzeit lebt Martin Luther. Durch ein Gelübde, in Todesnot gemacht, tritt er ins Kloster ein und vertieft sich in die Heilige Schrift mit der bohrenden Lebensfrage: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ Im Turmerlebnis von 1516 versteht er:

„Ich habe angefangen, die Gerechtigkeit Gottes ... als sein Geschenk zu begreifen ...“ Die Kirche aber predigte, dass der Mensch sich selber durch äußere Werke, Wallfahrten und Ablässe vor Gott rechtfertigen könne.

Luthers Lebensüberzeugung „allein durch den Glauben, durch die Gnade und durch das Evangelium“ gerettet zu werden, von der er nicht abließ, führte 1521 auf dem Reichstag zu Worms zur Spaltung der abendländischen Kirche und überzog Europa mit einem dreißigjährigen Krieg mit all seinen schrecklichen Folgen.

Pfr. Gerhard Mähr
pfarrrer.maehr@pfarre-lochau.at



Lutherhaus in Wittenberg (Sachsen-Anhalt)
CETHEGUS/WIKIMEDIA COMMONS



In unserer Kirche ist eine induktive Höranlage installiert.

Sie setzen sich in die Reihen hinter dem Mittelgang und schalten Ihr Hörgerät auf die Stellung „T“ ein. Dann hören Sie „Gottes Wort in Ihrem Ohr“!

Mein liebstes Bibelwort



„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran“. Mk 10,14

Für mich ist diese Bibelstelle sehr umfassend und tiefgehend. Sie begleitet mich auf meinem Lebensweg. Jesus stellt die Kinder ins Zentrum. Er beschützt und verteidigt sie vor Angriffen und Unverständnis. Er macht sie zu dem, was sie sind: wertvoll, unschuldig, einmalig.

Wie ist es da nur möglich, dass laut UNICEF alle 7 Sekunden ein Kind an Hunger stirbt? Dass entsetzliche Hungersnöte, u. a. in Nigeria, Somalia, Südsudan und Jemen herrschen? Für mehr als 500.000 Kinder läuft in diesen Ländern jetzt die Zeit ab. Gleichzeitig plant Trump, den Entwicklungshilfe-Etat um 37% zu kürzen, dafür aber massiv aufzurüsten. Raketen kann man nicht essen!

Ich bemühe mich auf dem Boden der Realität zu bleiben. Zu helfen, wo ich helfen kann, alles zu tun, was in meiner Macht steht, nicht taub und blind zu werden für das Elend. Und meinen 6 Kindern das zu geben, was ihnen zusteht: Geborgenheit, Liebe, Verständnis, Dasein in schwierigen Phasen, eine gute Ausbildung.

Es macht mich glücklich zu sehen, wie sie geradlinig und stark in ihr Leben starten können. Ich danke Jesus, dass ich die Möglichkeit dazu habe und weiß, es ist in seinem Sinne.

Dagmar Eienbach-Wendl



Gewählt - PGR 2017



ICH BIN DA.FÜR
Pfarrgemeinderatswahl 2017

Aus unserer Pfarrgemeinde haben 180 Personen den neuen Pfarrgemeinderat gewählt. 13 Personen haben das neue Familienwahlrecht genützt. Bei der konstituierenden Sitzung wurden Peter Holzner zum neuen geschäftsführenden Vorsitzenden und Maria Grabher zur Stellvertreterin gewählt. Die moti-

vierten PGR-Mitglieder haben bereits mit viel Freude die herausfordernde Pfarrarbeit aufgenommen. Ein Leitbild soll erstellt werden, um bei der Herbstklausur beschlossen werden zu können. Die Wortgottesfeier zum Vatertag und die „Lange Nacht der Lochauer Kirche“ wurden bereits in Angriff genommen.

Also liebe Pfarrgemeinde: SEID AUCH IHR DA.FÜR – gestaltet mit uns unsere Pfarre zu einem lebendigen Lebensraum. Wir freuen uns auch über eure Anregungen und eure Mithilfe.

Peter Holzner
peter.holzner@pfarre-lochau.at



Neu gewählter Pfarrgemeinderat:
erste Reihe von links: Sonja Reichart, Gerda Rist, Maria Grabher, Ursula Lau, Edgar Ferchl-Blum
hintere Reihe von links: Lucas Rührnschopf, Martin Bemetz, Pfarrer Gerhard Mähr, Thomas Löffler, Peter Holzner
nicht auf dem Bild: Tanja Kogler und Gertrud LeRicque

MOOSBRUGGER

Wir danken

Dankeschön, lieber Josef!

Es ist typisch Josef, dass er die Mitglieder des PGR zu einem Wochenende ins Kloster Hegne am Untersee eingeladen hat! Unterschiedliche Menschen zusammenzuführen und sich gemeinsam und mit Konsequenz den Problemen einer Pfarrgemeinde zu stellen, das hat Josef über zwei PGR-Perioden erfolgreich getan. Für diesen großartigen Einsatz, lieber Josef, für alle Freundschaft und Großzügigkeit ein von Herzen kommendes Dankeschön und Vergelt's Gott! Du hast in unserem Pfarrleben viel bewegt! Sicher hast du die Wertschätzung für deine Arbeit gerade auch im ausgesprochenen Wunsch des neuen PGR gespürt, in einer kommenden Periode wieder auf dich zählen zu dürfen!



Josef Helbok

Dankeschön, liebe Anneliese, Bianca, Judith, Mary und Monika!

Anneliese Ellensohn, Bianca Biegger, Judith Zortea, Mary Karimpumannil und Monika Pichler haben die Anliegen der Senioren, der Familien, der Jugendlichen, der Firmung, der Pfarrbälle und -feste und des Pfarrcafés in den PGR eingebracht.



REICHART

Ich sage euch ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott dafür! Ich freue mich, dass ihr weiter dafür brennt, dass viele Menschen in unserer Pfarrgemeinde ein Zuhause finden.

Pfr. Gerhard Mähr
pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at



Berlin wir kommen!



Wir Firmlinge sind auf der Zielgeraden unseres Firmweges. Als eines der Highlights der letzten drei Jahre starteten wir am Freitagabend Richtung Berlin. Die Nacht im Liegewagen stellte uns vor einige Herausforderungen, welche wir alle im Sechser-Abteil-Liegewagen bravourös meisterten. Voller Tatendrang stürzten wir uns ins Berliner Leben. Bei der Stadtrundfahrt lernten wir die Stadt kennen.

Der Besuch der Kaiser Friedrich Gedenkkirche stimmte uns nachdenklich und an der Gedenkstelle für die Opfer des Terroranschlages schlug einer aus unserer Mitte eine Gedenkminute vor. Dies hat uns alle sehr berührt und wir zündeten Gedenkkerzen an. Beim gemeinsamen Abendessen ließen wir den Tag Revue passieren.

Topfit und ausgeschlafen, bei strahlendem Sonnenschein, genossen wir eine

Spreefahrt. Eine Führung durch das Regierungsviertel mit dem Besuch der Reichstagskuppel rundete den Nachmittag ab. Ein Muss für die Jugend war der Besuch im Mauerpark zum Standup-Karaoke. So viele junge Leute auf einem Fleck haben wir noch nie gesehen. Ein Besuch im „Hans-im-Glück“, einem speziellen Burgerrestaurant und ein Besuch im Kino beendeten unser Wochenendprogramm.

Diese Reise hat uns gezeigt, wie wir als Gemeinschaft zusammengewachsen sind. Dafür sind wir sehr dankbar. Jetzt freuen wir uns auf unsere Firmung und laden euch alle zum **Firmgottesdienst mit Bischof Kräutler am Samstag, 17. Juni 2017 um 17 Uhr** recht herzlich ein.

Lena, Sarah, Nina, Bernardo, Wolfgang, Christoph, Francisco und Stefan
Conny und Doris



emer. Bischof Erwin Kräutler PFFARRE SCHLINS



WILLER

Im Vorfeld der „Langen Nacht der Kirchen“ besuchen Volks- und Mittelschüler am Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr unsere Kirche.

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN
09.06.17**

- 18 Uhr Führung: Glockenturm, Dachboden ...
- 19 Uhr Konzert der Militärmusik Vorarlberg
- 20 Uhr Lesung und Musik mit Renate Bauer und Rosario Bonaccorso
- 21 Uhr Besinnliches mit Georg Bertel
- 21.30 Uhr Jugendensemble und Frauenensemble der Musikschule Leiblachtal
- 22.30 Uhr Kurzfilme V-SHORTS Filmnacht

Das Pfarrheim ist ab 18 Uhr zu einem regen Austausch geöffnet, natürlich mit Bewirtung.

Ministrieren Gemeinschaft



Wir laden DICH herzlich ein, bei uns mitzumachen!

Ministrant/in zu sein ist etwas Besonderes. Der Dienst am Altar ist eine wichtige Aufgabe.

In den Gruppenstunden lernst du ministrieren, aber auch Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Spannung und Kreatives sollen Platz haben.

Wenn du dabei sein willst, dann hol den Flyer im Pfarrbüro ab. Wir freuen uns über jede und jeden von euch!

Pfarrer Mähr und Ursula Lau

Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der Pfarre Lochau können Sie sich für unseren Newsletter unter folgender Adresse registrieren:

www.pfarre-lochau.at/infos/

Gemeinschaft erleben ...
... das wollen wir auch diesen Sommer wieder!

Einladung zum Ferienlager

Wann: Mo 24. – Do 27. Juli 2017

Wo: Haus Süßenwinkel in Sulzberg

Wer: alle Ministranten/Ministrantinnen, die Kinder vom Kinderchor und alle Kinder aus der Pfarre, die Interesse haben.

Was: Spiel, Spaß, Kreativität ...

Kosten: € 80,-

Anmeldung: Anmeldezettel im Pfarrbüro bis spätestens 10. Juli 2017

Bei Lau Ursula,

Fragen: 0676/832408224, ursula.lau@pfarre-lochau.at

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Maja, Ursula und Pater Richard



Sich im Glauben und Wirken stärker verbinden ... denn vertraute Nachbarn brauchen keine Zäune



MÜNST

Der Beginn der Reformation vor 500 Jahren bietet auch für Katholiken Anlass, gemeinsam zu feiern und die evangelische Kirche eingehender kennen zu lernen. Zugleich mögen diese Jubiläumsfeiern auch jeden auffordern, sich eindringlich, persönlich und auch kritisch mit den kirchlichen Institutionen und dem Glauben zu befassen. Herr Sejkora engagiert sich in der evangelischen Glaubensgemeinschaft in Bregenz.

Wie sehen Sie das Verhältnis zwischen der katholischen und evangelischen Kirche in unserem Land?

Es gibt schon lange eine gute Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten. Bereits Tradition haben die ökumenischen Gespräche, die alljährlich im November stattfinden. In der Vorbereitung dieser Gespräche arbeiten Katholiken und Evangelische zusammen. Andere Zeichen sind das Ökumenische Bildungswerk in Bregenz und die mehrfach stattfindenden ökumenischen Gottesdienste. Erfreulich war heuer der gemeinsame Gottesdienst in Feldkirch mit Bischof Benno Elbs und Landessuperintendent Thomas Hennefeld zum Auftakt des Jubiläumsjahrs.

Worin liegen große Übereinstimmungen und auch deutliche Unterschiede?

Die großen Übereinstimmungen liegen auf breiter christlicher Basis. Wir haben doch im Wesentlichen gemeinsame Werte, die auf unserem Verständnis vom Leben Christi und seiner Botschaft

beruhen. Unterschiede treten eher in theologischen Diskussionen zu Tage. Diese liegen etwa in der Schwierigkeit einer gemeinsamen Abendmahls-/Kommunionsfeier. Und noch ein großer Unterschied: in der evangelischen Kirche dürfen auch Frauen Pfarrerinnen werden!

Welche zentralen Kirchenfeste feiern evangelische Christen?

Hier bestehen keine Unterschiede zu den katholischen Christen. Wir feiern genauso wie sie Weihnachten, Karwoche/Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Statt Allerheiligen/Allerseelen feiern wir den letzten Sonntag im Kirchenjahr als Ewigkeitssonntag.

Wie organisiert sich die evangelische Kirche in einer Pfarrgemeinde?

Die evangelische Kirche ist von unten nach oben organisiert. Die Gemeinde wählt die PfarrerIn und die Gemeindevertretung, eine Art „Parlament“, das aus 30 – 40 Mitgliedern besteht. Dieses ist für die wesentlichen Entscheidungen der Gemeindeverwaltung zuständig (Budget, Bausachen, größere organisatorische Entscheidungen). Aus ihrer Mitte wird dann das „Presbyterium“ festgelegt, ein ca. 10-köpfiges Gremium, das sich etwa einmal monatlich trifft, um die Tagesgeschäfte der Gemeinde abzustimmen. Das Presbyterium bestimmt eine KuratorIn, die gemeinsam mit der PfarrerIn die Gemeinde leitet. Presbyterium und Gemeindevertretung werden für sechs Jahre gewählt, die PfarrerIn unbefristet.

Was ist Ihre Vision einer Koexistenz beider Konfessionen?

Das Wort Koexistenz gefällt mir hier gar nicht, da es ein „nebeneinander leben“ meint. Meine Vision ist ein „miteinander leben“. Wir sollten so weit kommen, gemeinsam in der Welt im christlichen Sinne zu wirken. Und füreinander genug Wertschätzung empfinden, um die Unterschiede annehmen und dennoch

vorbehaltlos miteinander feiern zu können - nicht nur in ökumenischen, vorher abgestimmten Gottesdiensten, wo wir einander nicht „wehtun“. Vielmehr schwebt mir vor, dass ich mit offenem Herzen eine katholische Messe mitfeiern kann und Katholiken sich in unserem Gottesdienst wohlfühlen.

Vor welchen Herausforderungen und Aufgaben steht für Sie die evangelische Kirche?

Wir haben uns ebenso wie die katholische Kirche mit rückgängigen Mitgliederzahlen und einer größer werdenden Kirchenferne der Gemeindemitglieder auseinanderzusetzen. In einer pluralistischen Gesellschaft müssen wir uns fragen, was wir den Menschen noch bieten können. Als eine kleine Kirchengemeinde in Österreich fehlt es uns und unserer Gesamtkirche auch an finanziellem Rückhalt (aufgrund einer geringen Anzahl an Evangelischen und fehlendem Kirchenvermögen). Viele Aufgaben liegen aber außerhalb der Gemeinde. Was können wir für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung tun? Was, um allen Menschen auf dieser Welt ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen? Was gegen Radikalisierung und Fanatismus? Das sind Herausforderungen, denen wir uns nicht alleine stellen können und die eine Zusammenarbeit – auch und gerade – mit der katholischen Kirche erfordern.

Das Gespräch führte Gerold Münst.
gerold.muenst@pfarre-lochau.at

Zur Person

Dr. Günther Sejkora

lebt in einer gemischt-konfessionellen Ehe in Schwarzenberg,
2 erwachsene Kinder

Inhaber des Ingenieurbüros items

Mitglied des Presbyteriums und Stellvertreter der Kuratorin



Die Gründung der Evangelischen Pfarrgemeinde in Bregenz

Eine sichtbare Frucht reformatorischer Bemühungen im Vorarlberger Unterland war die Errichtung der Evangelischen Kirche auf dem Terrain der ehemals römischen Siedlung Brigantium. Dort, wo einst eine Therme stand, kann man auch noch heute an der Friedhofsinnenmauer (abgegraben) ein bemerkenswertes Beispiel römischer Baukunst sehen, nämlich einen Mauerrest eines „opus reticulatum“ aus dem zweiten nachchristlichen Jahrhundert.

Grund für den Wunsch nach einem Bethaus für die Reformierten war der seit den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts verstärkte Zuzug von Fabrikanten aus der Schweiz/Schottland/Deutschland, aber auch von Dichtern, Weltenbummlern und Lebenskünstlern, allesamt sogenannte „Altkatholische“. Basis dieser Forderung bildete das Toleranzpatent Kaiser Josephs II. Auch beim Evangelischen Kirchentag in Stuttgart 1857 erging eine Botschaft, man möge doch den Protestanten im Gebiet der „Herrschaften vor dem Arlberg“ den sehnlichen Wunsch nach einem Versammlungsort erfüllen. Melchior Jenny, Fabrikant aus Hard, erwarb hierzu ein Grundstück „am Ölrain“ und stellte dieses kostenlos zur Verfügung. Zunächst vereitelten jedoch Proteste aus den konservativ-katholischen Kreisen die Gründung einer evangelischen Gemeinde. Erst mit dem Erlass des „Protestantenpatents“ von 1861 durch Kaiser Franz Joseph I. wurde die rechtliche Gleichstellung von Katholischen und Reformierten geregelt. 1861 kam es zur „Gründungsversammlung der in Vorarlberg wohnenden Protestanten“ (knapp 400) auf „Schloß Babenwohl“ (heute Verwaltungstrakt der Vorarlberger Landesbibliothek) und „Schloßherr“ Freiherr Ernst von Poellnitz wurde zum weltlichen Vorsitzenden berufen. Zuerst entstand der Friedhof und dann die Kirche im neu-

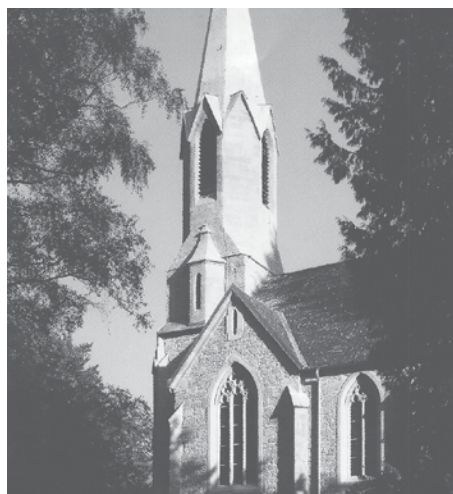
gotischen Stil (Oberbaurat Karl Leins, Stuttgart); die feierliche Einweihung fand am 8. Mai 1864 statt; erster Pastor war Eduard Kohler aus Biberach. Ab 1865 bis 1938 gab es auch eine evangelische Volksschule.

Ein kleiner Rückblick: Schon 1843 wäre eine evangelische Ruhestätte für den reiselustigen in Bregenz verstorbenen Lord James Ochoncar Forbes aus Schottland, seinerseits Schwiegervater des aus Würzburg stammenden Freiherrn Ernst von Poellnitz, ein absoluter Wunsch gewesen. Er fand dann zunächst eine vorübergehende Gruft am Rande des Gräberfeldes im heutigen Park des Palais Thurn und Taxis und später seine letzte im Familiengrab der Poellnitzens.

Noch eine Besonderheit: Die Evangelische Kirche Bregenz war die erste Kirche in der k.u.k. Monarchie mit elektrischem Strom, dank eines weiteren wichtigen Förderers, dem Pionier in Sachen Elektrizität durch Wasserkraft, Fritz Schindler, der aus seinem Kraftwerk in Kennelbach den Strom herleitete.

Irmtraud Garnitschnig
irmtraud-guide@gmail.com

Quelle Text: Franz Prinz zu Sayn Wittgenstein, Vorarlberg und Liechtenstein



IGNACIO MARTINEZ

Wir danken

Luise Forster hat seit Jahrzehnten einen großen Beitrag dazu geleistet, dass es an den Suppentagen die außerordentlich delikaten Flädlesuppen zu essen gab. Der besten Flädleköchin aller Zeiten ein ganz großes Dankeschön für dieses Ehrenamt! Luise war auch eine treue, jahrelange Caritas-Sammlerin. Vergelt's Gott für diesen Dienst im Namen der Bedürftigen!

Während 25 Jahren hat **Gabi Gorbach** die Kelchwäsche der Kirche gemacht. Liebe Gabi! Dankeschön für diesen wunderbaren Dienst im Hintergrund! Jetzt hat **Claudia Engelbrecht** dankenswerter Weise diese Aufgabe übernommen.

Die heurige Osterkerze hat **Katharina Lagler** prächtig gestaltet. Sie hat die Schönheit der Schöpfung wunderbar zum Ausdruck gebracht. Vielen Dank!

Beim **Osterbasteln** haben heuer **alle Kinder** eine Familienkerze schön verziert. Diese Kerze kommt bei allen Familiengottesdiensten zum Einsatz. Das habt ihr Kinder prima gemacht. Danke!



ZORTEA

Brigitte Stadler trug jahrelang unsere Pfarrblätter in ihrer Umgebung aus. Für diesen pflichtbewussten und ehrenamtlichen Dienst sagen wir ihr ein herzliches danke!



Taufen



Celine Matt

Eltern: Christoph und Marielle Matt
Eglisberg 6
Taufe am 04.02.2017



Noah David Neumayr

Mama: Claudia Neumayr
Am Dorfplatz 14/1
Taufe am 11.02.2017



Laris Keller

Eltern: Jasmin und Jürgen Keller
Bahnhofstraße 21/a
Taufe am 11.02.2017 Kloster Mehrerau



David Berzler

Eltern: Johanna und Alexander Berzler
Bahnhofstraße 10
Taufe am 18.02.2017



Emilio Paul Hehle

Eltern: Simone Hehle und Thomas
Carugati
Hörbranz
Taufe am 25.02.2017



Lina Dür

Eltern: Melanie Dür und Franco Strudl
Hofriedenstraße 62
Taufe am 18.03.2017



Romed August Wolf

Eltern: Marina Wolf und Roman Rist
Buchenberg 3
Taufe am 17.04.2017



Julian Walter Stefani

Eltern: Volker und Caroline Stefani
Sudetenstraße 11
Taufe am 29.04.2017



Zoey Ulmer

Eltern: Jessica Ulmer und Damian Hagen
Brauweg 11a
Taufe am 29.04.2017

Für Menschen unterwegs sein

Bei der diesjährigen **Caritas Haus-**
sammlung haben wir in unserer Pfarre

7.140,00 Euro

gesammelt. Wir bedanken uns sehr
herzlich bei allen **Spenderinnen und**
Spendern, welche dieses tolle Ergeb-
nis ermöglicht haben.

Ein besonderes Vergelt's Gott gebührt
den **30 Sammlerinnen und Samm-**
lern, die alle ehrenamtlich und mit

sehr viel Engagement für die Ärmst-
ten in unserem Land, wie auch für die
Hospiz, das Projekt der Sozialpaten
oder die Wohngemeinschaft „Mutter
& Kind“ von Tür zu Tür unterwegs wa-
ren.

10 % vom Ertrag verbleiben für soziale
Härtefälle in unserer Pfarre und erhal-
ten nicht die SammlerInnen.

Susanne Lerchenmüller
Susanne_lerchenmueller@aon.at

Ich danke dir herzlich, liebe Susanne,
dass du mit so viel Engagement, die
Organisation der Caritas-Haussamm-
lung übernommen und durchgeführt
hast. Mein persönliches Dankeschön
und Vergelt's Gott allen SammlerIn-
nen und SpenderInnen!

Pfr. Gerhard Mähr
pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Herzliche Einladung zur

Familienmesse mit Kindersegnung und Vater-Unser-Feier

am **Sonntag, 25. Juni 2017,**
um **10 Uhr.**

Anschließend beginnt das Sommerfest auf dem Pfarrheimplatz.

"Sommerfest"

der PfarrGemeinde mit
Spirit of summer N° two

Wir starten am **Sonntag, 25. Juni 2017, um 11 Uhr nach dem Familiengottesdienst auf dem Pfarrheimplatz.**

Anschließend Bewirtung und Musik mit Ferdi Fink, von 13 bis 14 Uhr „special guest“ für unsere Gäste.

Wir festen bei jeder Witterung und freuen uns auf euren Besuch!

Das PfarrGemeindeFest-Team
Sigi Kern, Karlheinz Lerchenmüller
Monika Pichler, Carmen Helbok,
Annette Sinz

Herzliche Einladung zu einem

Blechbläserkonzert mit Orgel

Das Blechbläserquartett „Deciso Brass“ besteht aus vier professionellen Musikern, die an verschiedenen Musikschulen und im Sinfonieorchester tätig sind.

Termin: **Samstag, 8. Juli 2017, in der Pfarrkirche Franz Xaver in Lochau.**
Konzertbeginn ist um **20.15 Uhr** nach der Abendmesse.
Der Eintritt ist frei - Spenden sind herzlich willkommen!

In eigener Pfarrblattsache!

Das Pfarrblatt kommt viermal jährlich zu Ihnen. Jede Ausgabe kostet etwa 640 Euro und wird 2000 Mal gedruckt. Wir sind stets bemüht, Sie nicht nur über unser aktives Pfarrleben zu informieren und Ihnen geistige Impulse zu geben, sondern das Heft auch attraktiv zu gestalten. Wir hoffen, dass Ihnen unser Pfarrblatt gefällt und Sie es mit Interesse annehmen. Das Redaktionsteam, die Beitrags- und Fotolieferanten, Abholung, Sortierer so-

wie Groß- und Kleinverteiler sind alle ehrenamtlich tätig.

Durch Ihre **Spende** können Sie das völlige Austrocknen unserer Kassa verhindern. drum sei Ihnen allen schon jetzt ein herzliches **DANKE** gesagt!

Kennwort: „Lochauer Pfarrblatt“
Konto bei der Raiba Leiblachtal
IBAN: AT 30 3743 9000 0314 4151

Kerzen mit Bild der Lochauer Kirche zu kaufen!

In der Pfarrkirche sind in zwei verschiedenen Größen Kerzen mit dem Bild unserer Pfarrkirche zum Verkauf angeboten.

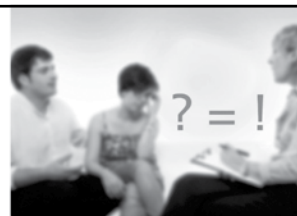
Die hübschen Kerzen sind um € 5,-- bzw. € 15,-- erhältlich.

Ein herzliches Dankeschön an ihn!

Maria Grabher
grabher.maria@aon.at

Es ist eine Bleistiftzeichnung des Lochauer Künstlers Elmar Elbs. Elbs ist vor 40 Jahren mit seiner damals jungen Familie nach Luzern gezogen und pflegt weiter Kontakt zu Lochau. Viele kennen ihn noch aus der Zeit, als er im Kirchenchor mitsang und als „Bischof Nikolaus“ die Familien besuchte.

Er freute sich sehr über unsere Anfrage, seine Zeichnung der Pfarrkirche als Vorlage verwenden zu dürfen. Mit großer Freude übergab Elmar das Originalbild an die Pfarrgemeinde. Das Original hat einen würdigen Platz im Pfarrhof gefunden.



Beratung

Das Leben stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen.

Beratungsmöglichkeiten in

- Bregenz
- Dornbirn
- Feldkirch

Wir beraten Sie gerne, wenn Sie

- Partnerschafts- oder Familienprobleme belasten
- Erziehungsfragen haben
- in einer persönlichen Krise stecken
- ...

Ehe- und Familienzentrum
Herrngasse 4, 6800 Feldkirch
Tel. 05522 / 74139
beratungsstellen-efz@kath-kirche-vorarlberg.at
www.efz.at

Ehe- und Familienzentrum
In jeder Beziehung





Unsere Verstorbenen



Martha Hudez
* 1937
† 04.02.2017



Theodora Masser
* 1930
† 06.02.2017



Waltraud Reiner
* 1941
† 20.02.2017



Dietmar Wanko
* 1943
† 11.03.2017



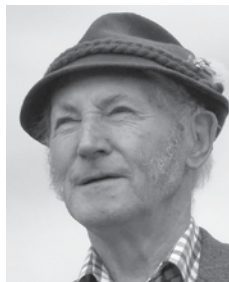
Eugenie Beck
* 1929
† 13.03.2017



Peter Pörnbacher
* 1930
† 24.03.2017



Rudolf Kröll
* 1958
† 21.04.2017



Josef Roth
* 1928
† 02.05.2017



Draga Marinkovic
* 22.11.1952
† 16.02.2017



Pfr. Othmar Siebenhüter
* 08.06.1923
† 02.05.2017

Pfr. Othmar Siebenhüter zog nach der Pensionierung 1998 in seine Wohnung Am Hoferfeld. Geboren 1923 in Feldkirch war er Kaplan in Bregenz, Pfarrer in Brand, Altach und Langen/B. Daneben arbeitete er mit viel Engagement am Diözesangericht.

Auf Initiative „seiner“ Bubenjungschar in St. Gallus entwickelte sich österreichweit die Sternsingeraktion. In der Pension half er bei den Gottesdiensten in Hohenweiler, Hörbranz und Lochau aus.

Als Priester bemühte er sich, in den

Trauercafé

Jeden 1. Samstag des Monats von 14.30 Uhr - 17.00 Uhr im Pfarrheim. In den Monaten Juli, August und September ist kein Trauercafé.

Termin: **3.6.2017**

Menschen das Vertrauen zu Gott zu wecken. Das Konzil weckte in ihm als jungem Priester große Hoffnungen, die sich zum Teil nicht erfüllten.

Bis zum Ende seines Lebens kämpfte er gegen starre Positionen in Bezug auf die Stellung der Laien und der Frauen in der Kirche und bzgl. den Pflichtzölibat des Priesters.

Wir werden Othmar dankbar als einen aufrechten und kämpferischen Priester in Erinnerung behalten, der uns die Botschaft Jesu nahe gebracht hat.

Pfr. Gerhard Mähr

Am 16. Februar ist Dragica (Draga) Marinkovic nach kurzer Krankheit ganz überraschend gestorben.

Jeder, der im Pfarrheim ein und aus ging, hat sie bestens gekannt. Seit nahezu 18 Jahren hat Dragica für die Reinhaltung des Pfarrheimes Sorge getragen. Ob an Werktagen oder an Wochenenden, sie war bereitwillig zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde.

Unter großer Anteilnahme von Verwandten und Bekannten wurde Dragica nach Orthodoxem Ritus in unserer Pfarrkirche verabschiedet und auf unserem Friedhof beerdigt.

Sie wird uns als fröhliche, fleißige Frau in Erinnerung bleiben.

Helga Alge



Mai

Für die Christen in Afrika: Dass sie nach dem Beispiel des barmherzigen Jesus ein prophetisches Zeugnis für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden geben.

Do 25.05. Christi Himmelfahrt 09.30 Uhr Öschprozession; Beginn beim Bildstöckle am Fußballplatz; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor **19.00 Uhr** Maiandacht gestaltet von Young Feeling

Fr 26.05. 19.30 Uhr Maiandacht bei der Kapelle am Grünegger, anschließend gemütlicher Hock

Sa 27.05. 15.00 Uhr Taufmöglichkeit

So 28.05. 10.00 Uhr Eucharistiefeier **19.00 Uhr** Maiandacht gestaltet vom Kirchenchor

Juni

Für die Lenker der Staaten: Dass sie sich fest verpflichten, jeglichen Waffenhandel zu unterbinden, der so viele unschuldige Menschen zu Opfern macht.

Fr 02.06. Krankenkommunion

So 4.06. Pfingsten 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme, musikalisch gestaltet von einer Gruppe des MV-Lochau

Mo 05.06. Pfingstmontag 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Fr 09.06. 14.00 Uhr Trauung von Nicole Holzer und Hannes Kadisch

So 11.06. Vatertag 10.00 Uhr Wortgottesfeier, gestaltet von Männern des PGR; anschließend Agape

Do 15.06. Fronleichnam 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor und dem Musikverein Lochau beim Nitzkreuz; anschl. Prozession und eucharistischer Segen. Wenn die große Glocke um **08.30 Uhr** läutet, findet die Prozession statt. Bei Regenwetter beginnt die Messe um 09.30 Uhr in der Kirche

Sa 17.06. Firmung 17.00 Uhr Firmung unserer 9 Jugendlichen mit dem Firmspender emer. Bischof Erwin Krätler, anschließend Agape auf dem Pfarrplatz **19.00 Uhr** Keine Hl. Messe

Fr 23.06. 19.00 Uhr Herz-Jesu-Messe bei der Kapelle am Haggen (bei jeder Witterung)

Sa 24.06. 15.00 Uhr Taufe von Lara Maas

So 25.06. Familienmesse 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Vater-Unser-Feier und Kindersegnung; musikalisch gestaltet vom Chor Young Feeling. anschließend Sommerfest der PfarrGemeinde. Bewirtung und Musik mit Ferdl Fink; bei jeder Witterung

Fr 30.06. Krankenkommunion



Sommerfest

BERTEL

Juli

Dass unsere Schwestern und Brüder, die den Glauben verloren haben, durch unser Gebet und unser Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens wieder entdecken.

So 02.07. 10.00 Uhr Eucharistiefeier auf der Alten Fähre, anschließend Frühschoppen mit dem MV-Lochau

Do 06.07. 08.00 Uhr Multireligiöse Feier der VS in der Festhalle

Fr 07.07. 09.30 Uhr Multireligiöse Feier der V-Mittelschule im Musikraum der Schule

Sa 08.07. 14.00 Uhr Taufe von Paul Wagner **19.00 Uhr** Wortgottesfeier

So 09.07. 10.00 Uhr Wortgottesfeier

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	18.10 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di	08.25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do	19.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Am zweiten Donnerstag im Monat Kontemplation (Jesusgebet) im Pfarrheim von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr.

Am dritten Donnerstag im Monat Gebet für die verfolgten Christen von 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr.

Im Mai feiern wir jeden Sonn- und Feiertag um 19.00 Uhr die Maiandacht.

Für die Gestaltung des Blument Teppichs an Fronleichnam

suchen wir Blumen, Blüten und Moos. Wir bitten, dieses am Vorabend von Fronleichnam, am 14. Juni, beim Pfarrheim unter dem Vordach abzulegen. Danke!

Wer außerdem Lust hat, bei der Herstellung des Teppichs mitzuhelfen, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.

Tauftermine:

Samstag, 24.06.2017 um 15.00 Uhr
Sonntag, 10.09.2017 um 10.00 Uhr
Samstag, 23.09.2017 um 15.00 Uhr



Wackere PilgerInnen bei der Fußwallfahrt von Lochau nach Rankweil am 1. Mai

WAIBEL

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau
T: +43(0)5574 / 424 33
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Annemarie Bernhard, Imtraud Garnitschnig, PPrakt. Ursula Lau, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Müntst

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

Titelbild: Lotz / gemeindebrief.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
9.6.2017



WENDL

„Komm mit, wir suchen einen Schatz!“ Mögen unsere **Erstkommunionkinder** in Jesus den Schatz ihres Lebens finden! Fotos unter www.pfarre-lochau.at.



REICHART

Das **Glaubensforum** mit Lebenszeugnissen, wie der Glaube zu einem gelingenden Leben hilft, war ein Renner. Ein Dankeschön dem Organisationsteam und im Besonderen Peter Holzner. Fotos unter www.pfarre-lochau.at.



MATHIS FOTOGRAFIE

Dank unseren KirchenchorsängerInnen **Herma Schmid (40 Jahre)**, **Eduard Moosbrugger (25 Jahre)** und **Andreas Eberle (25 Jahre)** für langjähriges Singen durch Pastoralamtsleiter Martin Fenkart!



STROH

Gratulation zur **Eisernen Hochzeit von Trudi und Julius Schneider!**



REICHART

Als Dankeschön für seine Arbeit genoss der **PGR** ein Wochenende im Hotel St. Elisabeth in Hegne am Bodensee.